

MWKEL; Abt. 4 Ref. 8404  
Geschäftsstelle des Geothermie-Forums  
38 911-002-8404/2013-003  
2015/037882

Mainz, 28. Mai 2015  
Holsten Hübner, ☎ 06131 16-2172

## **Ergebnisprotokoll**

### **8. Sitzung des Geothermie-Forums Vorderpfalz (GF) vom 22.01.2015**

**I. Ort:** Rathaus Freckenfeld, 76872 Freckenfeld/Pfalz, Hauptstraße 65

**II. Zeit:** 18.30 bis 22.20 Uhr

**III. Teilnehmer:** Siehe Teilnehmerliste  
Frau Hoffmann, Herr Brieskorn und Herr Lützel sowie Herr Dr.  
Baumgärtner haben sich entschuldigt.

**IV. Tonaufzeichnung:** Für die Erstellung des Protokolls erfolgte eine Tonaufzeichnung.

### **V. Tagesordnung**

TOP 1/2 Begrüßung/Bestätigung der Tagesordnung

Nach der Eröffnung der Sitzung ergriff zunächst die Bürgermeisterin der Ortsgemeinde Freckenfeld, Frau Jetter-Wüst das Wort. Das Redemanuskript ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die durch Herrn Freudenmacher als noch offen gemeldeten Fragen sollen nacheinander unter dem TOP 5 Aktuelles abgearbeitet werden. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Hinweise oder Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung vom 12.01.2015. Es wird nach dieser verfahren.

TOP 3 Protokollkontrolle

Es gibt keine Anmerkungen zu den Protokollen der 4., 6. und 7. Sitzung. Diese sind somit durch das Geothermie-Forum angenommen und werden auf der Homepage des MWKEL veröffentlicht.

Für eine bessere Lesbarkeit soll die Niederschrift zur aktuellen Sitzung als Ergebnisprotokoll erfolgen. Soweit sich diese Form bewährt, sollte diese Regelung künftig beibehalten werden.

#### TOP 4 Rückblick auf das Gutachten

Die bei Herrn Damm eingegangenen Rückmeldungen auf das an alle LT-Abgeordneten und Fraktionen sowie Einzelpersonen versendete Schreiben werden dahingehend interpretiert, dass sich die Adressaten mit den Inhalten des Gutachtens sowie den Forderungen der BI's begonnen haben auseinanderzusetzen. Auf Grund der Bearbeitungsreife des Abschlussberichtes der Enquete-Kommission zum Zeitpunkt der Versendung des Forderungsschreibend der BI's, konnte dieses keinen Eingang mehr in den Abschlussbericht finden. Darauf wird insbesondere durch Frau MdL Schellhammer, Bündnis 90/Die Grünen, hingewiesen. Mit Herrn MdB Gebhart, CDU, ist darüber hinaus auf einen entsprechenden Schriftwechsel zu verweisen. Ein weiteres Antwortschreiben liegt seitens Herrn MdB Hitschler, SPD, vor. Allgemein wird in allen Rückmeldungen eine Unterstützung für die Forderungen der BI's signalisiert. Frau MdL Schellhammer verwies insbesondere auf die große Übereinstimmung der Forderungen der BI's mit den Ergebnissen der Enquetekommission sowie den Zielen und Auffassungen ihrer Partei. Allgemein bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die Themen durch die Parteien auch bei den bevorstehenden Wahlvorbereitungen Beachtung finden werden.

Gegenstand der sich anschließenden Diskussion ist die Frage der Glaubwürdigkeit, die den im politischen Raum getroffenen Aussagen beizumessen sei. Beispiele hierfür ergäben sich aus dem Themenbereich der Nutzung der Erdwärme, Fracking und Bürgerbeteiligung. Dies bestätige die Notwendigkeit der Fortführung des Auseinandersetzungsprozesses mit diesen Themen durch die BI's und einer effizienten Dokumentation. Um die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erhalten bzw. zu verbessern, sollte man sich auf die wichtigsten Themen konzentrieren.

#### TOP 5 Aktuelles

Unter diesem TOP wurden im Wesentlichen die durch Herrn Lauweh per e-Mail vom 02.12.2014 und vom 08.01.2015 übersandten Fragenkomplexe abgearbeitet.

## Hauptbetriebsplan (HBPI) für das GKW Insheim

Herr Lerch erläuterte den beim LGB zur Zulassung eingereichten HBPI an Hand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Folien. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zum bisherigen HBPI bestehen in dem angepassten Sicherheitskonzept für den Betrieb des GKW's. Dabei wird neben der elektronischen Überwachung der relevanten Parameter auch eine manuelle Erfassung eingeführt, um damit eine intensivere Auseinandersetzung der verantwortlichen Mitarbeiter mit der Bedeutung der Messgrößen und eine Bewertung bezüglich zu ergreifender Maßnahmen zu erreichen. Das dabei zu verwendende Kontrollblatt ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Über die Aufnahme einer regelmäßigen Überwachung von Höhenmesspunkten im Bereich des GKW als Nebenbestimmung der Zulassung ist noch nicht entschieden. Im Zusammenhang mit vorgesehenen Anlagenveränderungen im Sommer 2015 werden jedoch Vermessungsarbeiten durchgeführt, die für eine Kontrolle möglicher Höhenveränderungen und für Schlussfolgerungen zur Notwendigkeit künftiger Höhenmessungen herangezogen werden können.

Hinsichtlich der behördlichen Überwachung wird durch das LGB darauf hingewiesen, dass diese im Allgemeinen nur unregelmäßig und ohne vorherige Ankündigung erfolgen und eine verantwortliche Betriebsführung durch den Unternehmer nicht ersetzen kann.

Weitere Änderungen des neu eingereichten HBPI's beziehen sich auf zwischenzeitlich erfolgte Änderungen in der Geschäftsführung. Auf Grund von Umstrukturierungen bei den Pfalzwerken ist seit 1. Januar 2015 Herr Dr. Lerch kaufmännischer und Herr Matmuja technischer Geschäftsführer der Geofuture GmbH/GKW Insheim. Auf Grund seiner Erfahrungen als Geschäftsführer der Fernwärmeversorgung Flugplatz Ramstein GmbH, einer Tochter der Pfalzwerke, ist er auch Ansprechpartner zu technischen Fragen einer möglichen Wärmeauskopplung für die OG Insheim. Die Betriebsführung obliegt weiterhin der Bestec GmbH.

Die vorgestellten Änderungen zum HBPI wurden insgesamt als nicht wesentlich eingeschätzt, sodass eine Offenlage im Rahmen des Zulassungsverfahrens als nicht erforderlich erachtet wird. Im Rahmen der nächsten Sitzung erfolgt durch das LGB eine Information zum Stand der Zulassung bzw. deren Regelungsinhalt.

Damit wurden die ersten 5 Unterpunkte des ersten Fragenkomplexes abgearbeitet. Es ist vorgesehen, öffentlich zugängliche Informationen über die Sicherheitslage des GKW regelmäßig im Rahmen des GF zu diskutieren.

#### Messnetze/Messstationen zum Erfassen der Bodenschwinggeschwindigkeiten

Das Messnetz der DMT besteht bezogen auf das GKW Insheim weiterhin aus 6 Messstationen. Die in der Übersicht vorübergehend hinzugekommenen Stationen gehören zum Messnetz für das GKW Landau. Das LGB wird bis zur nächsten Sitzung des GF prüfen, ob und in welcher Form eine aktuelle Übersichtskarte zu den Messpunkten der relevanten Netze bereitgestellt werden kann.

Nach Auffassung von Herrn Lauweh korrelieren die zu einem seismischen Ereignis vom 17.01.2015 durch das LGB veröffentlichten Messwerte (Stärke 1,2) nicht mit seinen Wahrnehmungen (Lautstärke des Knalls aus Vergleich mit früheren Ereignissen der Stärke 2,4 bis 2,5) sowie den Messwerten zur Bodenschwinggeschwindigkeit (0,22 mm/s). Auch hierzu erfolgt eine Klärung durch das LGB bis zur nächsten Sitzung des GF. Schäden aus dem Ereignis sind nicht bekannt.

Die Anforderungen an den Aufstellungsort, die Einrichtung der Station, der Messanordnung sowie der Messungsdurchführung, die durch den entsprechend zertifizierten Messstellenbetreiber zu beachten sind, richten sich nach den Vorgaben der DIN 4150. Änderungen im Messnetz sind mit dem LGB abzustimmen bzw. anzuzeigen.

#### Aktuelle Situation am GKW Insheim

Eine Übersicht zu den Betriebsdaten des GKW Insheim für den Zeitraum 2012 – 2014 ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

#### Konzessionsfelder

Im zurückliegenden Zeitraum sind die Konzessionen zur Aufsuchung von Erdwärme in den Feldern Rülzheim und Bellheim ausgelaufen.

#### Aktueller Stand von Gesetzgebungsverfahren mit Bezug auf das Bergrecht

Die Bundesregierung plant im Zusammenhang mit der Regelung zu Fracking über die Änderungen des Bundesberggesetzes (BBergG), der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau), der Allgemeinen Bundesbergverordnung (ABBergV), des Bundesnaturschutzgesetzes

(BNatschG) und des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) die Einführung einer verpflichtenden Umweltverträglichkeitsprüfung auch für Vorhaben zur Nutzung von Erdwärme sowohl für die Aufsuchung als auch die Gewinnung. Für den 11.02.2015 haben das BMWi und das BMUB die Ländervertreter eingeladen, um die hierzu bestehenden Bedenken zu dem bisherigen Entwurf der Bundesregierung vorzubringen und zu erörtern. Regelungen betreffend den Schutz von Wasser- und Heilquellenschutzgebieten sind insbesondere im Bezug auf Fracking vorgesehen. Eine Beweislastumkehr zu Gunsten Geschädigter ist über eine Änderung des § 120 BBergG in Verbindung mit einer Änderung der Einwirkungsbereichsbergverordnung mit Bezug auf das Konzessionsfeld vorgesehen.

Die Landesregierung setzt sich weiterhin für die Erweiterung der Möglichkeiten einer Bürgerbeteiligung im Bergrecht ein (z.B. über eine Anpassung des § 54 BBergG). Möglichkeiten hierfür bestehen jedoch erst in der Phase des Bundesratsverfahrens, ggf. durch eigene Anträge.

#### TOP 6 Stand der Untersuchungen am GKW Landau

Nach Zulassung des Betriebsplanes für das Abteufen der 500 m-Bohrung werden die Untersuchungen zur Aufklärung des Schadensereignisses fortgesetzt. Beim Abteufen der Bohrung soll über die schrittweise Beprobung des Grundwassers Aufschluss darüber erlangt werden, in welcher Tiefe das Thermalwasser (ca. 150 Tm<sup>3</sup>) aus der Reinjektionsbohrung in die Umgebung gelangt ist. Zur Kontrolle, ob weiterhin Thermalwasser aufsteigt, wird eine weitere Bohrung unterhalb des genutzten Grundwasserhorizontes zu einer Grundwassermessstelle ausgebaut. Die bisherigen Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung nicht zu erwarten ist.

Ein seitens des Unternehmens gegenüber dem LGB vorgelegtes technisches Konzept für eine Sanierung der Bohrung sieht den Einbau eines weiteren Rohres mit kleinerem Durchmesser in der bisherigen Reinjektionsbohrung vor. Dabei käme es allerdings auch zu einer weiteren Reduzierung der möglichen Leistung des GKW um ca. 10%. Die Voraussetzung für eine Wiederinbetriebnahme des GKW ist darüber hinaus, dass die Untersuchungen vollständig abgeschlossen und die noch offene Fragen zum

sicherheitstechnischen Konzept für den künftigen Betrieb des Kraftwerkes ausreichend geklärt sind. Hierzu werden auch noch externe Gutachten erforderlich sein.

#### TOP 7 Verschiedenes

Man kam darin überein, dass in 2015 schwerpunktmäßig folgende Themen weiter zu verfolgen sind:

- Änderungen bergrechtlich relevanter Gesetze und Verordnungen,
- Neufassung des Landeswassergesetzes (LWG),
- regelmäßiger Bericht zum Stand der Untersuchungen des Schadensereignisses am GKW Landau,
- regelmäßiger Bericht zu Konzessionsänderungen.

Für eine Weiterverfolgung des Umgangs mit den Ergebnissen des Gutachtens sowie den darauf basierenden Forderungen der BI's durch die Parteien sollte mit Blick auf deren politische Zielsetzungen zur Wahl ab März 2015 regelmäßig durch die BI's bei den Abgeordneten und Fraktionen nachgefragt werden. Ab der 2. Jahreshälfte sollte auf der Grundlage der hierzu erfolgenden Auswertungen über das weitere Vorgehen beraten werden.

#### TOP 8 Neuer Termin

Für die 9. Sitzung des Forums wurde der 28. Mai 2015, 18:30 Uhr, festgelegt. Als Sitzungsort wird nochmals Freckenfeld vorgesehen.

Die Sitzung wird gegen 22:20 Uhr beendet.

- Anlagen:
- Teilnehmerliste,
  - Redemanuskript von Frau BM Jetter-Wüst,
  - Präsentation zum HBPI für das GKW Insheim,
  - Kontrollblatt für die tägliche Überwachung GKW Insheim,
  - Übersicht Betriebsdaten GKW Insheim 2012 - 2014

  
MR Tschauder  
Sitzungsleiter

  
BAR Hübner  
Schriftführer